



Herrn Bürgermeister Reichert

Leonberg, 20.4.2001

Postfach 11 61
71273 Rutesheim

Nordumfahrung Rutesheim; Ihr Schreiben vom 17.4.2001

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reichert,

Zunächst möchten wir uns für die schnelle Beantwortung unseres Schreibens an Oberbürgermeister Schuler zu o.g. Thema bedanken. Zur Ihrem Schreiben nehmen wir wie folgt Stellung.

Als erstes möchten wir klarstellen, daß nicht wir den Wunsch geäußert haben, unser Schreiben an die Gemeinde Rutesheim weiterzuleiten sondern –umgekehrt- die Stadt Leonberg an uns herangetreten ist mit dem Wunsch, das Schreiben an die Gemeinde Rutesheim weiterleiten zu können. Wir haben diesem Wunsch selbstverständlich gerne entsprochen. Wir haben uns mit unserem Anliegen deshalb bewusst an unseren Oberbürgermeister und nicht an Sie direkt gewandt, weil wir der Auffassung sind, daß es sich aus unserer Sicht um eine Angelegenheit der Stadt Leonberg handelt und die Stadt Leonberg unsere Interessen nach außen vertreten sollte. Wir interpretieren den Vorgang nun so, daß die Stadt Leonberg unser Anliegen an die Gemeinde Rutesheim weitergeleitet hat.

Da Sie sich nunmehr direkt an uns gewandt haben, möchten wir Ihr Schreiben auch direkt beantworten. Die Stadt Leonberg erhält selbstverständlich eine Kopie.

Nun zu Ihrer Argumentation:

1. Verkehrsbelastungszahlen und Prognosen für die innerstädtischen Straßen in Leonberg insbesondere die L1180 (Rutesheimer Straße in Leonberg)

Zur Wirkung des geplanten Westanschlusses Leonberg bzw. des Anschlusses Rutesheim sowie den Prognosen für die Zukunft auf die L1180 liegen Zahlen aus verschiedenen Gutachten vor. Diese Zahlen unterscheiden sich teilweise erheblich. So kommt z.B. das Büro Brenner und Münnich zu folgenden Ergebnissen:

Vergleich zwischen Bestand 1998 und Netzfallberechnung auf der Basis dieses Bestands:
(Quelle Verkehrsentwicklungsplan Leonberg Machbarkeitsstudie Nordwest-Tangente)

Bestand 1998	Netzfall	Zu/Abnahme Zu
19000	13800	-5200

1. Vorsitzender : Tony Horne
☎ Priv. 07152/29079
☎ Bus. 07152/93948-0
☎ Fax 07152/93948-50
2. Vorsitzender: Ewald Thoma
☎ Priv. 07152/31027

Internet: www.leobigg.de
Mail: info@leobigg.de
Schriftführer: Ulrich Stiller
Schwabstr. 44
71229 Leonberg

Bankverbindung:
BiGG, Barbara Blume
Volksbank Leonberg
BLZ: 603 911 40
Kto.: 814 044 000

Vergleich zwischen Bestand 1999 und Prognose für 2010 bzw. 2015 für verschiedene Fälle
(Quelle: Verkehrsentwicklungsplan Leonberg lt. Gemeinderatsbeschuß vom Juli 2000)

Bestand 1999	Prognose 2010	Differenz 2010	Prognose 2015 *)	Differenz 2015	
17600	18400	800	19688	2088	Prognose ohne Westanschluß Trendszenario
	18200	600	18655	1055	Prognose ohne Westanschluß Zielszenario
	16200	-1400	17334	-266	Prognose mit Westanschluß Trendszenario
	15800	-1800	16195	-1405	Prognose mit Westanschluß Zielszenario
	?	?	?	?	Prognose mit Westanschluß Und mit Nordumfahrung

*) Hochrechnung, da eine Prognose für 2015 nicht im Gutachten enthalten ist; Berechnungsverfahren: angenommene Verkehrszunahme von 2010 auf 2015 von 7% für Trendszenario, 2,5% für Zielszenario (entspricht ungefähr der durchschnittliche Verkehrssteigerung entsprechend der Annahmen des Gutachtens)

Zum Vergleich Ihre in Ihrem Schreiben genannten Zahlen:

Bestand 1999	Prognose 2010	Differenz 2010	Prognose 2015 *)	Differenz 2015	
18300	-	-	23400	5100	Prognose ohne Westanschluß
	-	-	14150	-4150	Prognose mit Westanschluß Ohne Nordumfahrung
	-	-	15350	-2950	Prognose mit Westanschluß Mit Nordumfahrung

Alle Zahlenangaben in Kfz/24 h

Die Berechnungsbasis ist vergleichbar, da beide Gutachter diese Belastungszahlen nahezu zur gleichen Zeit und damit unter gleichen Rahmenbedingungen ermittelt haben.

Vergleicht man die jeweiligen Vergleichsfälle, ergeben sich somit Unterschiede in der Größenordnung von bis zu knapp **5000 Kfz / 24 h**. In der von Ihnen erwähnten öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses des Gemeinderats Leonberg wurden gegenüber früheren anderen Untersuchungen bereits Differenzen in ähnlicher Größenordnung festgestellt.

Dies bedeutet –unabhängig davon, welche Zahl nun der Realität am nächsten kommt- daß eine Prognose für die Rutesheimer / Leonberger Straße für die Verkehrsplaner offensichtlich sehr schwierig und damit mit großen Unsicherheitsfaktoren behaftet ist. Der Grund liegt unserer Erachtens darin, daß die Wirkung des Westanschlusses auf die regionalen und innerstädtischen Verkehrsströme in Leonberg schwer abschätzbar ist. Umso schwieriger sind gesicherte Zahlen zu ermitteln, wenn auf eine derart unsichere Prognose noch eine weitere unsichere Prognose aufgesetzt wird, nämlich die Nordumfahrung Rutesheim. Die Autobahn in ihrer Funktion als Umgehungsstraße für Rutesheim (und Leonberg) bildet mit einer eventuellen Nordumfahrung ein sehr sensibles verkehrliches Geflecht. Dieses Geflecht wird auch durch Einflüsse, die außerhalb von Rutesheim liegen, stark beeinflusst. Dazu gehört insbesondere das innerstädtische Straßennetz von Leonberg. Dabei könnten durch Planungen der Stadt Leonberg wie z.B. die Nordwest-Tangente weitere deutliche Änderungen der Verkehrsströme eintreten. Wir halten eine auf Rutesheim isolierte Betrachtungsweise daher für methodisch sehr problematisch. Viele Faktoren sind auch momentan nicht eindeutig abschätzbar. So können z.B. häufige Staus auf der Autobahn dazu führen, daß die Pendler nach Leonberg aus

1. Vorsitzender : Tony Horne
 ☎ Priv. 07152/29079
 ☎ Bus. 07152/93948-0
 ☎ Fax 07152/93948-50
 2. Vorsitzender: Ewald Thoma
 ☎ Priv. 07152/31027

Internet: www.leobigg.de
 Mail: info@leobigg.de
 Schriftführer: Ulrich Stiller
 Schwabstr. 44
 71229 Leonberg

Bankverbindung:
 BiGG, Barbara Blume
 Volksbank Leonberg
 BLZ: 603 911 40
 Kto.: 814 044 000

Richtung Westen grundsätzlich nicht die Autobahn benutzen, sondern die Alternative Nordumfahrung wählen.

In gutachterlichen Untersuchungen wird in solchen mit Unsicherheiten behafteten Fällen normalerweise versucht, die Ober- und Untergrenzen abzuschätzen oder zumindest ein Maß für die Prognosegenauigkeit anzugeben. Wichtig wäre auch die Berechnungsannahmen offen zu legen und damit die Ergebnisse besser beurteilen zu können. Auch eine Szenariobildung wäre sehr hilfreich. Leider ist dies bei Ihrer Untersuchung nach unserem Kenntnisstand nicht geschehen. Stattdessen wird eine Pseudogenauigkeit suggeriert und Entscheidungen von großer Tragweite auf unsicherer Grundlage getroffen. Der Öffentlichkeit wird "wissenschaftliche" Genauigkeit vorgegaukelt, wo keine ist. Es entsteht somit für viele Bürger der Eindruck, daß es in Wirklichkeit nur darum geht, politische Ziele zu verfolgen und dafür gutachterlich abgesichert zu sein.

Wir sind der Meinung, daß die von Ihnen genannten Prognosezahlen für die L1180 erheblich zu niedrig angesetzt sind. Das Potential dafür, daß die Verkehrsmengen erheblich höher sein können, als im Gutachten von Bender und Stahl eingeräumt, ist offensichtlich reichlich vorhanden. Sie haben in Ihrem Schreiben indirekt selbst dieses Potential genannt:

9250 Kfz pro Tag

Dies ist Ihre Zahl für die angenommenen Verkehrsverlagerung von der L1180 auf die Autobahn, ausgelöst durch den Neubau des Westanschlusses Leonberg und den Anschluss Rutesheim.

Es ist nach unserer Auffassung eine erstaunliche Annahme, daß, wenn die Nordumfahrung gebaut ist, von diesen 9250 Kfz tatsächlich 8050 Kfz auf die Autobahn „umsteigen“ und nur 1200 Kfz Ihren „bisheriger gewohnter Weg“ weiterbenutzen, obwohl dieser Weg durch die Nordumfahrung erheblich attraktiver wird.

Hinzu kommt noch, daß es nach unseren Informationen bisher keine Vorschläge dafür gibt, durch explizite verkehrlenkende Maßnahmen den Umstieg auf die Autobahn zu „unterstützen“. Es soll vielmehr dem „freien Spiel der Kräfte“ überlassen werden, wie sich die Autofahrer entscheiden. Dies kann unserer Auffassung nach nicht funktionieren.

Wenn z.B. auch nur die Hälfte dieser 9250 Kfz pro Tag die Nordumfahrung statt der Autobahn benutzt, wird aus der versprochenen Entlastung der Gartenstadt und weiterer Stadtteile von Leonberg nichts. Es droht vielmehr eine weitere deutlich zusätzliche Belastung.

Ähnlich begründete Zweifel haben wir an den prognostizierten Belastungszahlen für die K1059 (Gebersheim und Höfingen).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir aufgrund dieser Situation, insbesondere Ihrer vorgelegten Zahlen, eher noch mehr beunruhigt sein müssen als wir es schon bisher waren.

2. Zusammenhang mit dem laufenden Planfeststellungsverfahren Westanschluß Leonberg

Wir sehen nach Ihrem Schreiben einen noch engeren und problematischeren Zusammenhang mit dem laufenden Planfeststellungsverfahren für den Westanschluß.

Die Hauptbegründung für den Westanschluß ist die Reduktion des Verkehrs im städtischen Straßennetz von Leonberg. Dabei spielt der Verkehr der L1180 aus Richtung Rutesheim eine sehr wichtige Rolle. Dieser Verkehr belastet nicht nur die sogenannte Gartenstadtkreuzung, sondern verteilt sich weiter in die innerstädtischen Straßen von Leonberg und führt dort zu Belastungen. Die angestrebte Verkehrsverlagerung auf die Autobahn und die damit verbundene Verkehrsreduktion ist offensichtlich -wie oben dargestellt- sehr zweifelhaft, wenn die Nordumfahrung realisiert wird – zumindest in der Größenordnung, die für die Planfeststellung zugrunde gelegt wird. Damit entfällt eine wesentliche Begründung für den Westanschluß.

1. Vorsitzender : Tony Horne
☎ Priv. 07152/29079
☎ Bus. 07152/93948-0
☎ Fax 07152/93948-50
2. Vorsitzender: Ewald Thoma
☎ Priv. 07152/31027

Internet: www.leobigg.de
Mail: info@leobigg.de
Schriftführer: Ulrich Stiller
Schwabstr. 44
71229 Leonberg

Bankverbindung:
BiGG, Barbara Blume
Volksbank Leonberg
BLZ: 603 911 40
Kto.: 814 044 000

Ihr dargestellter Zeitplan bestätigt unsere Vermutung eines engen zeitlichen Zusammenhangs mit dem Planfeststellungsverfahren. Die Machbarkeitsstudie für die Nordumfahrung wurde nach Ihren Angaben am 19.12.2000 der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 20.12.2000 war die Frist für die Anregungen und Einwände im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens Westanschluß zu Ende. Es war also bereits während der öffentlichen Auslegung der Pläne für den Westanschluß bereits klar, welches Ergebnis die Machbarkeitsstudie haben wird. Weiterhin bestätigen Sie unsere Vermutung, daß die Verkehrsuntersuchungen für den Westanschluß und für die Nordumfahrung Rutesheim vom gleichen Gutachter nahezu zeitgleich erstellt wurden.

Vor diesem Hintergrund wäre es daher unserer Auffassung nach geboten gewesen, daß die Nordumfahrung in die Planfeststellung für den Westanschluß zumindest als eine mögliche Variante einbezogen worden wäre. Dies um so mehr, als Sie in Ihrem Schreiben darstellen, daß die Nordumfahrung inzwischen in den Regionalverkehrsplan aufgenommen worden sei. Wenn dem so ist, (wir konnten dies bisher nicht wissen- im letzten veröffentlichten Entwurf von 1998 war die Nordumfahrung nicht enthalten) hätte die Nordumfahrung erst Recht bei der Planfeststellung Berücksichtigung finden müssen.

Wer dies hätte veranlassen sollen – die Gemeinde Rutesheim oder das Regierungspräsidium selbst oder eine andere der beteiligten Verwaltungen– entzieht sich unsere Kenntnis und sollte auch nicht das Problem "normaler" Bürger sein.

3. Zusammenfassung

Leider müssen wir feststellen, daß keines unserer Argumente unseres Schreibens klar widerlegt werden konnte - ganz im Gegenteil - unsere Befürchtungen sind noch verstärkt worden.

Sie haben zwar recht, wenn Sie sagen, daß die Gemeinde Rutesheim die Leonberger Verkehrsprobleme nicht lösen kann und umgekehrt auch nicht die Stadt Leonberg die Rutesheimer Verkehrsprobleme, wir meinen aber, daß weder die Stadt Leonberg noch die Gemeinde Rutesheim ohne eine enge Abstimmung ihrer jeweiligen Verkehrskonzepte eine für die Bürger beider Gemeinden optimale Lösung erreichen kann.

Daher bitten wir Sie nochmals direkt und eindringlich, unsere Argumente zu prüfen, mögliche Alternativen zur Nordumfahrung ernsthaft zu erwägen und im weiteren Verfahren zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Tony Horne
1. Vorsitzender

Ewald Thoma
2. Vorsitzender

1. Vorsitzender : Tony Horne
☎ Priv. 07152/29079
☎ Bus. 07152/93948-0
☎ Fax 07152/93948-50
2. Vorsitzender: Ewald Thoma
☎ Priv. 07152/31027

Internet: www.leobigg.de
Mail: info@leobigg.de
Schriftführer: Ulrich Stiller
Schwabstr. 44
71229 Leonberg

Bankverbindung:
BiGG, Barbara Blume
Volksbank Leonberg
BLZ: 603 911 40
Kto.: 814 044 000